

Curriculum PÄDAGOGIK Sekundarstufe II

Einführungsphase I (1. Hbj)

Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
EF 1.1	„Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur mithilfe einer Concept Map, oder im Internet (MK 3), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
	„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

EF 1.2	„Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
	„Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und erläutern elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

<p>EF 1.2</p>	<p>„Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und erläutern elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
----------------------	---	---	--

Einführungsphase I (2. Hbj)

Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
EF 2.1	<i>„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
	<i>„Erfolgreich erziehen? Unterschiedliche Lerntheorien</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <p>Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

<p>EF 2.1</p>	<p>„Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
<p>EF 2.2</p>	<p>„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6). • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Qualifikationsphase I (1. Hbj)

Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1.1	Entwicklung aus psychosexueller Sicht: Das Modell von Sigmund Freud	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)
	Von psychosexueller zu psychosozialer Entwicklung: Das Modell von Erik H. Erikson	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalten, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).

Q1.1	Kognitive Entwicklung nach Jean Piaget	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
	Die Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit: Das Modell der moralischen Entwicklung nach Lawrence Kohlberg sowie Demokratieverziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Q1.1	Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer sowie Professionalisierung in Vorschuleinrichtungen (LK)	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
------	---	---	--

Qualifikationsphase I (2. Hbj)

Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1.2	Sozialisation als Rollenlernen aus Sicht der interaktionistischen Sozialisationsmodelle: George H. Mead und Lothar Krappmann	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK3) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
	Entwicklung im Jugendalter: Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Q1.2	Chancen und Risiken der Nutzung moderner Medien für Identitätsentwicklung im Jugendalter (Identitätsdiffusion durch unzureichenden Mediengebrauch, Medienkompetenz) sowie biographische Brüche	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK3) • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
	Unzureichende Identitätsentwicklung: Entstehung von Gewalt aus Sicht des soziologischen Erklärungsansatzes von Wilhelm Heitmeyer	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftlichen Forderungen (UK6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
	Familie als System (LK)	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).

Qualifikationsphase II (1. Hbj.)

Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2.1	Erziehung im Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
	Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs-, Solidaritätsfähigkeit bei Klafki	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Q2.1	Entwicklung des Bildungssystems von 1950 bis heute in der BRD sowie die Bildungspolitik der letzten Jahrzehnte (PISA)	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Q2.1	Funktionen der Schule nach Fend	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
	Interkulturalität als Herausforderung für die Schule – Interkulturelle Erziehung und Bildung nach Nieke	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildungsfelder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Qualifikationsphase II (2. Hbj.)			
Jhg.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2.2	Der reformpädagogische Ansatz Maria Montessoris	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • Beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Q2.2	Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Muse- ums-, Freizeitpädagogen ... Pädago- gische Berufe	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)